

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Änderungswünsche zum Protokoll: *Schreibe eine E-Mail an protokoll@stura.org*

Anwesende Vertreter*innen: Alina Bruderer (Altphilologie), Katharina Krahe (Anglistik), Jonas Rud (Archäologie und Altertumswissenschaften), Rebecca Bär (Biologie), Simon Bertelmann (Chemie), Anna Sorg (Ethno-Musik), Joana Heil (EZW), Fabia Spörckmann (FHU), Barbara Blattgerste (Geographie), Josephine Bewerunge (Germanistik), Miriam Mähner (Geschichte), Paula Schulze (Kunstgeschichte), Tobias Becker (Kulturanthropologie), Luka Hitzendegen (LAS), Robin Eger (Mathematik), Philippe Ries (Medizin), Julian Kraft (Molekulare Medizin), Simon Pfäffle (Pharmazie), Anne Becker (Physik), Moritz Müller (Politik), Lennard Schweer (Rechtswissenschaften), Fabian Ruhrländer (Romanistik), Karim Reuß (SIJ), Moema Petri Romao (Slavistik), Stine Hansen (Sport), Stephan Nickel (TF), Linda Ebert (Theologie), Elisabeth Mundinger (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Jonathan Armas (Initiative Bierrechte Uni FR (BUF)), Hakan Cetin (Initiative Juso-HSG #1), Sophia Schneider (Initiative Juso-HSG #2), Shrabon Insan (Initiative Juso-HSG #3), David Sam (Initiative RCDS I), Friederike Patt (Initiative RCDS II), (Initiative Campus Grün), (Initiative Liberale Hochschulgruppe)

Vorstand: Tim Boettger, Clemens Ernst, Marah Mauermann

Gäste: Michaela Ahr, Paul Siegel, Zeno Springsklee, Viola Wiggering, Wolfgang Freitfeld, Kaspar Gildehaus

NEU: Die Unterlagen zur Sitzung findest du hier:

http://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/protokolle/sose19/stura_protokoll_07_05_2019

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Aufgaben des Präsidiums
- 3) Bericht über BVS
- 4) BEST2 – Beeinträchtigt Studieren (Ergebnisse Uni Freiburg)

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Madeleine Bayer (Lehramtsreferat)"
- 2) Finanzantrag: "Alle für eine solidarische Stadt"
- 3) Finanzantrag: "Öffentliches Fastenbrechen (MHG)"
- 4) Abstimmung: "Studierendenvorschlagsbudget"

- 5) Abstimmung: "Quartalszuordnung Finanzanträge"
- 6) Abstimmung: "Nachträgliche Finanzanträge"
- 7) Abstimmung: "Mindestzuweisungen Fachbereiche"
- 8) Abstimmung: "Positionspapier Lehramtsreform"

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Moritz Müller (Wahlausschuss)
- 2) Johannes Ruhnke (Struktur- und Entwicklungskommission)

TOP 4 Finanzanträge

- 1) Eucor-Festival (Eucor Student Council)
- 2) Rechtsstreit UB Lesegerät

TOP 5 Sonstige Anträge

- 1) Online-Abstimmungstool (Präsidium)
- 2) Universitäre Finanzen (Johannes Ruhnke)

TOP 6 Diskussion Umgang mit Abweichungen von Finanzplänen

TOP 7 Termine und Sonstiges

- 1) Hinweise des Vorstands
 - 2) Hinweise des Präsidiums
-

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 34 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 30.04. ist mit Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Gast: Berichtstop zu BVS als TOP 1.3

Gast: BEST2 als neuer TOP 1.4

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

2) Aufgaben des Präsidiums

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

3) Bericht über BVS

Der Bericht wird vorgestellt.

Wirtschaftswissenschaften: Wie lautet die Email Adresse?

bvs@stura.org

Physik: Wo und wann ist der Termin?

9.5., 19 Uhr, Konf3 (2. Stock, Studierendenhaus), Belfortstr. 24

4) BEST2 – Beeinträchtigt Studieren (Ergebnisse Uni Freiburg)

Der Bericht wird vorgestellt.

Physik: Könntest du die Zahl mit den finanziellen Mehrbedarfen erläutern?

Gerade nicht, ich such das raus und packe es ins Protokoll!

Anmerkung zum Nachtrag: Es haben natürlich nicht alle Studierenden mit Beeinträchtigung der ALU an der Umfrage teilgenommen, sondern 366. Statistisch ist das Ergebnis somit aussagekräftig, auch wenn offen bleibt, ob gerade jene, die Mehrbedarf haben, nicht teilgenommen haben (da wir ja sehr viel mehr Teilnehmende mit psychischer und weniger mit physischer Beeinträchtigung haben in der Studie).

Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Ihre derzeitige finanzielle Situation zu?	
Bezugsgruppe für Sicherung des beeinträchtigungsbedingten Mehrbedarfs für das Studium: Studierende mit studienbezogenem Mehrbedarf (Studienassistentz, Gebärdensprachdolmetscher(innen), techn. Hilfsmittel, adaptiertes Lehrmaterial, Fahrtkosten, angepasstes Fahrzeug)	
Die Finanzierung meines Lebensunterhalts ist derzeit gesichert.	
Trifft völlig zu	44,5
Trifft eher zu	30,1
teils/teils	13,8
Trifft eher nicht zu	8,3
Trifft gar nicht zu	3,3

Vorstand: Danke für Bericht, das war sicherlich eine zeitintensive Arbeit, wie man ja gerade an der Exceltabelle sehen konnte. Ich hoffe, dass die Fachbereiche, AStA, StuRa und auch wir als Vorstand daraus Nutzen für unsere Arbeit ziehen können.

Studieren ohne Hürden: Wir haben eine Beauftragte für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung. Frau Massell macht unfassbar viel, jedoch hat sie nur eine halbe Stelle und ist für mehrere Tausend Studierende zuständig. Verglichen mit anderen Hochschulen ist die Ausstattung der Beauftragten sehr niedrig und es besteht daher Nachholbedarf.

TOP 2 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Madeleine Bayer (Lehramtsreferat)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 95 Stimmen, also mehr als 47.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	88.42
2	Nein	0.00

Die Person ist gewählt.

2) Finanzantrag: "Alle für eine solidarische Stadt"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.

Beantragt wurden 500.00€, genehmigt wurden **500.00€**.

3) Finanzantrag: "Öffentliches Fastenbrechen (MHG)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.

Beantragt wurden 300.00€, genehmigt wurden **300.00€**.

4) Abstimmung: "Studierendenvorschlagsbudget"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 92 Stimmen, also mehr als 46.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	81.52
2	Nein	0.00

Der Antrag ist angenommen.

5) Abstimmung: "Quartalszuordnung Finanzanträge"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 87 Stimmen, also mehr als 43.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Option 1
2. Gruppe
 - Option 2
3. Gruppe
 - Option 3
4. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Option 1	56.32
2	Option 2	51.72
3	Option 3	41.38
4	Nein	0.00

Option 1 wird in der Sitzung am 21. Mai Teil der Änderungsanträge zur Finanzordnung.

6) Abstimmung: "Nachträgliche Finanzanträge"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 87 Stimmen, also mehr als 43.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Option 2
2. Gruppe
 - Option 1
3. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Option 1	43.68
2	Option 2	60.92
3	Nein	0.00

Option 2 wird in der Sitzung am 21. Mai Teil der Änderungsanträge zur Finanzordnung.

7) Abstimmung: "Mindestzuweisungen Fachbereiche"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Option 3
2. Gruppe
 - Option 2
3. Gruppe
 - Option 4
4. Gruppe
 - Option 1
5. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Option 1	61.90
2	Option 2	61.90
3	Option 3	71.43
4	Option 4	59.52
5	Nein	0.00

Option 3 wird in der Sitzung am 21. Mai Teil der Änderungsanträge zur Finanzordnung.

8) Abstimmung: "Positionspapier Lehramtsreform"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - ÄA Diversität
2. Gruppe
 - ÄA Bildungswissenschaften
3. Gruppe
 - ÄA Zusätzliches Praktikum
4. Gruppe
 - ÄA Praxissemester
5. Gruppe
 - Positionspapier AK Lehramt
6. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Positionspapier AK Lehramt	52.33
2	ÄA Diversität	48.84
3	ÄA Bildungswissenschaften	44.19

4	ÄA Zusätzliches Praktikum	48.84
5	ÄA Praxissemester	45.35
6	Nein	0.00

Alle Änderungsanträge sind angenommen.

TOP 3 Bewerbungen

1) Moritz Müller (Wahlausschuss)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

2) Johannes Ruhnke (Struktur- und Entwicklungskommission)

Die Bewerbung wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

Aussprache in Abwesenheit.

TOP 4 Finanzanträge

1) Eucor-Festival (Eucor Student Council)

BUF: GO-Antrag: Antrag auf Vertagung, da die Antragsstellenden nicht anwesend sind.

Keine Gegenrede.

2) Rechtsstreit UB Lesegerät

Der Antrag wird vorgestellt.

Chemie: Wie groß ist diese Lesehilfe?

Das wissen wir nicht, aber wir vermuten es ist ähnlich groß wie jene, die bereits in der UB stehen (1. OG). Sie hat auch lange Zeit dort gestanden und es war kein Problem. Das Gerät wurde von der UB entfernt, ohne, dass es eine Beschwerde gegeben hätte.

BUF: Zum StuRa-Beschluss zu Einzelförderungen. Wir haben beschlossen, dass wir Menschen nicht zum Studium einzeln fördern. Jedoch haben wir nicht beschlossen, dass wir Leute gar nicht fördern. Der Beschluss sagt, es muss einen Mehrwert für die Studierendenschaft haben.

Sport: Wie macht man es transparent, dass Leute dann auf den Richtspruch zurückgreifen können?

Wir haben den Fall im monatlichen Treffen mit dem Rektorat (Jour Fixe) angesprochen. Dieses will eine neue Leitlinie zum Thema Barrierefreiheit ausarbeiten, weil es von dem ganzen Vorfall sehr überrascht ist. Dadurch kann das Bewusstsein an der Uni gestärkt werden. Unabhängig davon muss natürlich geschaut werden, wie man das weiter verbreitet. Wenn jedoch Studierende sich an uns wenden, weil sie Probleme mit der UB haben, könnten wir sie sowohl an die Rechtsberatung des StuRas verweisen, als auch auf das Gerichtsurteil. Die Studierendenschaft ist ein Organ, welches nicht leicht vergisst. Aber selbst das Wissen darum, dass die UB bei einer Klage verlieren würde, weil das schonmal der Fall war, wäre ein wichtiger Aspekt, sodass solche Vorfälle nicht erneut geschehen (Präzedenzfall).

Vorstand: Das Lesegerät hilft der Person speziell. Jedoch hat er anderen Studierenden erlaubt und ermöglicht dieses mitzunutzen.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Online-Abstimmungstool (Präsidium)

Der Antrag wird vorgestellt.

Mathematik: Habt ihr euch Gedanken gemacht um die Gründe, warum demokratische Abstimmungen nicht durch elektronische Hilfsmittel durchgeführt werden?

Ja, deshalb ist der Antrag jetzt hier. Wie können wir sicher stellen, dass Menschen das verstehen – oder, dass das nicht missbraucht wird? Deshalb ist der Antrag hier. Bei einer Ablehnung wird sich nicht weiter damit befasst.

BUF: Ich habe auch ein paar Bedenken. Zum Beispiel muss gewährleistet sein, dass eine Mandatsprüfung weiter möglich ist. Und auch bei der rechtlichen Archivpflicht, da wir alle Unterlagen 5 Jahre archivieren müssen. Daher wird es vermutlich entgültig eh durch das Justizariat der Uni entschieden werden. Gleichzeitig gibt es sowas auch durchaus schon bei anderen Organen. 2016 hatten wir übrigens bereits mit dem Rektorat über den Einsatz von Wahlcomputern o.ä. diskutiert. Die Einschätzung des Rektorats war damals, dass dies zwar technisch und rechtlich machbar sei, jedoch die finanziellen und infrastrukturellen Möglichkeiten von Universität und Studierendenvertretung überfordern würde.

Medizin: Ich bin da optimistisch. Ich glaube die Fragen sind lösbar. Bei der Mandatsprüfung ist es doch auch so, dass wir aktuell nicht bei den anwesenden StuRa-Menschen die Ausweise prüfen. Systeme mit individuellen Konten sind denke ich möglich.

Chemie: Ich gebe der Medizin dahingehend recht, dass unsere StuRa-Wahl nicht wichtig genug ist, als dass es ernsthafte Fälschungsversuche gibt. Ich denke das Tool ist vor allem für jene gedacht, die es nicht in die Sitzungen kommen. Die Sitzungen finden ja weiterhin statt.

Slavistik: Wie wäre dann der zeitliche Rahmen vom Online-Abstimmungstool?

Das wäre noch zu diskutieren, wann das Tool offen ist.

Mathematik: Ich möchte betonen, dass es Studien gibt, dass Online-Wahlen kaum machbar sind. Bei den Geräten und der Software haben wir keine Nachvollziehbarkeit mehr und anonyme Abstimmungen sind nicht möglich.

Abstimmungen die anonym sind gibt es im StuRa auch jetzt nicht.

BUF: Niemand fordert Onlinewahlen. Es geht darum zu prüfen, inwiefern der StuRa online abstimmen kann. Niemand hat vor die Wahlen zu digitalisieren, da das finanziell nicht möglich ist. Es geht um Abstimmungen. Qua Satzung ist die Abstimmung namentlich und nicht geheim. Gewährleistet werden muss in jedem Fall, ob man es macht oder nicht, welcher Fachbereich wie abgestimmt hat. Darauf basiert auch der Kern unserer Satzung, die Basisdemokratie. Natürlich ist die Mandatsprüfung ein wichtiger Aspekt. Wir können per Stimmzettel abstimmen, weil der Gesetzgeber die Unterschrift insofern anerkennt, dass durch sie die Zugehörigkeit der Unterschrift zu einer Person bestätigt sei. Formell hat das Präsidium zu überprüfen, ob das Mandat besteht. Die Onlinemöglichkeit der Mandatsprüfung per Onlinetool muss von einem entsprechenden Rechtsamt entschieden werden. Für alle gut zu wissen ist, dass aktuell bis zum Ende der Sitzung eine Abstimmungsübersicht eingereicht werden muss. Die aktuelle Frist reicht von Protokollversendung bis zum Ende der Sitzung.

Sport: Ich wollte auch auf den Antrag verweisen. Es geht nur um die Frage, ob Interesse besteht. Nicht darum, ob man es auch umsetzt.

Vorstand: Ich denke auch, dass das Gremium jetzt entscheiden sollte, ob das Interesse besteht. Die Diskussion um Vor- und Nachteile der jeweiligen Abstimmungsart sind zu diskutieren. Es geht jetzt noch nicht um die konkrete Umsetzung, sondern um die Abwägung von Vor- und Nachteilen.

Kulturanthropologie: Ginge es dann nur darum, wenn man nicht zur Sitzung kann? Weil sonst müsste man ja nicht mehr zur Sitzung kommen?

Ja genau, um die Digitalisierung.

Chemie: Ich dachte das soll nur der Ersatz für die E-Mail sein, das ist ja jetzt geklärt. Habt ihr euch Gedanken um die Sicherheit gemacht?

Das aktuelle Tool wurde von einer Person der VS Freiburg geschrieben und wäre Webbasiert. Die Idee wäre, dass nur das Präsidium zugriff hat. Für die Fachvertreter*innen würden personalisierte Konten eingerichtet. Sowie die Aufforderung ein Häkchen zu setzen, dass man auch selbst abgestimmt hat.

Medizin: Ich möchte zum einen dem zustimmen, dass es begrüßenswert ist nach Wegen zu suchen, durch die Prozesse im StuRa entbürokratisiert und digitalisiert. werden So könnte auch die Arbeit des Präsidiums vereinfacht werden. Da man schon jetzt die Protokolle der Sitzungen, die bei E-Mail Abstimmung mitgeschickt werden müssen, fälschen kann, macht es sicherheitsbezogen keinen Unterschied.

2) Universitäre Finanzen (Johannes Ruhnke)

Der Antrag wird vorgestellt.

BUF: Ich möchte loben, dass der Antragsstellende sich Gedanken zu diesem speziellen Thema macht und einen Antrag stellt. Trotzdem finde ich den Antrag nicht gelungen. Es ist nicht die Aufgabe des Vorstands diese Dinge anzufordern, die öffentlich heruntergeladen werden können. Außerdem ist der detaillierte Uni-Haushalt unter Geheimhaltung und wird auch dem Senat und anderen Gremien nicht zur Kenntnis vorgelegt. Diesen bräuchten wir aber um vernünftig über den Haushalt reden zu können.

Kulturanthropologie: Es gibt nur wenige Möglichkeiten an die Infos zu kommen. Das Informationsfreiheitsgesetz gilt für Hochschulen dezidiert nicht.

Vorstand: Ich schließe mich an und würde ergänzen, dass wir schon beim StuRa-Haushalt hohe Hürden haben, ihn zu verstehen. Das ist bei dem Uni-Haushalt noch schwieriger.

Pharmazie: GO-Antrag: Vertagung, sodass Johannes sein Anliegen selbst vorbringen kann und im Zweifel auch zurückziehen kann.

BUF: Weitergehender Antrag: Nicht Befassung. Johannes könnte einen anderen Antrag stellen, ich denke die Diskussion zeigt, dass der Antrag in dieser Form nicht gelungen ist.

Gegenrede: Formal.

13/8/10 – der GO-Antrag ist abgelehnt, da die absolute Mehrheit nicht erreicht wurde.

GO-Antrag der Pharmazie – keine Gegenrede. Der Antrag ist vertagt.

TOP 6 Diskussion Umgang mit Abweichungen von Finanzplänen

Der Antrag wird vorgestellt.

BUF: Ich denke man muss sich für eine Regelung offen zeigen, die kein Einfallstor für Betrugsversuche darstellt. Andererseits sollte eine Lösung gefunden werden, die für Gruppen vertretbar ist. Denn ein Finanzplan ist ein Plan und noch nicht sicher.

FHU: Ich finde das an sich kritisch einfach alles bis zum genehmigten Betrag zu bezahlen. Es gibt Fachschaften die Aspekte der Finanzaufstellung beabsichtigt nicht finanzieren wollen.

Slavistik: Um was für Beträge geht es?

Verausgabt kann nie mehr werden, als genehmigt wurde. Es geht um die Frage, ob wir die genehmigten Beträge quasi zweckbinden an den Finanzplan.

Chemie: Ich weiß nicht, woher die Angst vor Betrugsfällen herkommt. Denn die Finanzanträge werden ja im StuRa kritisch diskutiert. Bei viel zu hohen Veranschlagungen wird sowieso im StuRa kritisch nachgefragt. Da wir uns ja eigentlich immer auf ein Gesamtbudget durch das Abstimmungsverfahren einigen, sollten Abweichungen möglich sein – vielleicht zu bestimmten Prozentsätzen?

Slavistik: Der Vorschlag der Chemie wäre eventuell sinnvoll. Vielleicht ist eine Informationspflicht über die Abweichungen sinnvoll.

Vorstand: Was sein könnte ist, dass Gruppen in Finanzanträge nur die Teilbeträge reinschreiben, die unkritisch sind und nicht jene, die vielleicht im StuRa kritisch gesehen werden. Zumindest das Zwingen, alle Kosten, die eventuell abgedeckt werden könnten, reinzuschreiben, wäre sinnvoll. Ich fände es aber kritisch die extreme Idee, dass man sich genau an den Finanzplan halten muss, schwierig, da das für Gruppen die Arbeit erschwert, die ja alle ehrenamtlich arbeiten. Wir hatten im AK Finanzordnung auch die Idee mit der Prozentregelung. Oder, dass bei Abweichungen im Studierendenrat erklärt werden muss, wie die Differenz entstanden ist und dieser neu abstimmen kann.

Theologie: Ich finde es krass, dass scheinbar ein hohes Misstrauen gegenüber Gruppen existiert. Die ganze Arbeit wird in unserer Freizeit gemacht – wenn ich eine Hütte, einen Vortrag oder sonst etwas plane. Eine solche Regelung würde nicht mal mehr erlauben, dass man vielleicht doch noch eine Tafel Schokolade als Dankeschön verschenkt und manchmal entstehen halt auch Abweichungen, wenn man dann doch mal mehr Bastelmaterialien braucht. Bei komischen Anträgen fragt die Finanzstelle ja auch nach. Wir hatten noch nie Betrugsfälle.

BUF: Ich würde der Theologie zustimmen. Man sollte die Kirche im Dorf lassen. Es fragt sich natürlich, wann eine Abweichung vom Finanzplan so gravierend ist, dass es problematisch ist. Eigentlich lehnt die Haushaltsbeauftragte auch die Auszahlungen sowieso ab, wenn sie diese als nicht zu vertreten ansieht. Ich frage mich, ob eine Regelung daher notwendig ist. Ich wüsste auch nicht, wie man dazu eine gute Regelung findet. Ich denke ein Vorschlag der Haushaltsbeauftragten wäre vielleicht sinnvoll, um darüber diskutieren zu können.

Die Haushaltsbeauftragte hat keinen Vorschlag. Sie möchte nur wissen, ob der StuRa mit der aktuellen Regelung zufrieden ist. Es geht um keine Extremfälle. Sondern nur darum, dass man momentan nur für Gesamtbeträge abstimmen kann, nicht aber für bestimmte Posten des Finanzplans. Gerade auch, wenn weniger Geld genehmigt wurde, als beantragt. Sollte das Gremium eine Regelung haben wollen, müssten die einzelnen Posten in Anträgen abgestimmt werden und nicht mehr in Gesamtbeiträgen.

Geschichte: Ich finde es nicht problematisch, wenn Beträge rumgeschoben werden, solange Dinge gezahlt werden, die in der Aufstellung des Finanzplans sind. Bei nicht aufgelisteten Dingen sehe ich das problematischer.

Vorstand: Es wäre sinnvoll, wenn der StuRa eine Regelung (ob die Alte oder eine Neue ist dabei

egal) findet. Das wäre für die Haushaltsbeauftragte und die Finanzstelle wichtig.

FHU: Ich möchte die FS Geschichte unterstützen. Mir wäre eine Begründung wichtig, sodass zumindest die Finanzstelle dies prüfen kann. Auch bei Änderungen zum Beispiel der Transportart und ähnlichem.

Vorstand: Zur Theologie. Darum geht es nicht. Die Hauptintention der Frage ist, dass Leute auf uns zu kamen, die keine politische Entscheidung treffen können (Haushaltsbeauftragte und Finanzstelle) und daher von dem Gremium Rückmeldung wollen, wie es gemacht werden soll. Die Abweichungen bei Verausgabungen treten auf, aber nicht in krasser Weise.

Chemie: Ich möchte dafür plädieren, dass wir die Regelung behalten, wie sie jetzt ist. Wir sind alle keine Profis und gerade wenn Organisationen oder Leute einen Antrag stellen, die nicht in den Strukturen der Studierendenschaft aktiv sind, ist es sehr verwirrend, wie das mit dem Finanzantrag funktioniert. Gerade Monate im Voraus ist es schwierig sich auf Zahlen festzulegen. Das würde große Unsicherheit schaffen. Mit den einzelnen Teilbeträgen – damit machen wir uns das Leben schwer. Als Fachschaft ziehe ich ja sowieso die Posten, die mir nicht gefallen, vom Gesamtbetrag ab. Ich denke wir sollten den Antragsstellenden überlassen, wie das dann letztlich verausgabt wird.

Slavistik: Ich schließe mich der Chemie an. Gerade, weil viele keine Ahnung haben, wie man Finanzpläne aufstellt. Vielleicht liegt auch gerade darin das Problem, dass Dinge am Ende nicht richtig veranschlagt wurden.

Präsidium: Die Finanzstelle beantwortet Fragen. Trotz ausführlicher Beschreibung auf der Homepage sind etwa 80% der Anträge fehlerhaft.

Mathematik: Gäbe es die Möglichkeit, dass Abweichungen vom Plan im Nachhinein diskutiert werden und deren Genehmigung.

Präsidium: Soweit ich weiß, wäre eine solche Regelung möglich. Das wäre aber mit immensem bürokratischen Aufwand verbunden. Außerdem wäre es nicht toll, wenn Menschen hinterher auf Kosten sitzen bleiben.

Vorstand: Es kann Gründe geben für eine Reglementierung. Das war vorhin aber nicht meine eigene Meinung. Der StuRa muss eben eine Entscheidung zum Umgang dafür finden. Es gibt Argumente zu allen Seiten. Ich spreche mich aber gegen eine extreme Regelung aus, da Abweichungen immer entstehen können.

Pharmazie: Die Gelder, die der StuRa bewilligt, können ja erst nachträglich ausgezahlt werden. Dazu werden Rechnungen eingereicht. Damit existiert die Möglichkeit zu sehen, ob vom Finanzplan abgewichen wird. Das finde ich also nicht kritisch. Schwieriger finde ich es, wenn etwas als Rechnung dazu kommt, was vorher im Antrag nicht aufkam. Da würde ich mich gegen aussprechen.

BUF: Vor dem Hintergrund, was vom Präsidium ausgeführt wurde, spreche ich mich gegen die Regelung aus. Ich glaube es ist nicht möglich, die Interpretierbarkeit der Fachschaften zu gewährleisten. Das würde eine neue Abstimmungsweise erfordern. Als FS Politik haben wir mal beispielsweise bei einem Antrag der Kunstgeschichte so abgestimmt, dass wir 20 Euro für eine DVD und Fischbrötchen gewährt haben. Ich persönlich vertraue der Haushaltsbeauftragten, dass bei Zweifeln die Auszahlung gestoppt wird. Das hatten wir schon mal beim feministischen Porno von Feuer.Zeug, die sich als Startup nachträglich gegründet haben und wir nicht hätten finanzieren dürfen. Das wurde dann nicht ausgezahlt.

Chemie: Wir zahlen die Gelder vor allem an Gruppen von Studierenden aus. Ich finde das von der Mathe daher bedenklich, wenn wir uns selbst sie Möglichkeit geben im Nachhinein versprochene Gelder nicht auszahlen. Ich habe von Betrugsfällen von Theatergruppen oder ähnlichem nicht

mitbekommen. Wenn jetzt Geld beantragt wird und in einer Nachdiskussion andere Menschen beteiligt sind, die das dann doch nicht ausgeben wollen, wird das undemokratisch und fragwürdig.

Präsidium: Sollte es Fachbereiche geben, die eine Änderung wünschen, muss ein Antrag bis kommende Woche Dienstag eingebracht werden. Das muss dann ein konkreter Vorschlag sein, da die Woche darauf die Änderung der Finanzordnung diskutiert wird.

TOP 7 Termine und Sonstiges

8.5., Woche der Inklusion der Uni in der Mensa Rempartstraße

8.5., 18 Uhr, E-Werk, Kandidat*innengrillen

11.5., TiK, Biosplash (FS Party Biologie)

14.5., 18 Uhr, KGI 1051, Podiumsdiskussion zum Thema „Hall of Fame oder Geschichtsbruch“

18.5., Peterhofkeller, Offenes Fastenbrechen (mit Livemusik und Beitrag zum Thema Heimat)

24.5., Globaler Aktionstag gegen Klimawandel

25.05., 14 Uhr, TF – Vernetzungstreffen für Fachschaften

26.5., Kommunal- und Europawahl

4.6., 18Uhr, Jos Fritz, Kulturfest der Romanistik

25.6. Universitäts- und StuRa-Wahlen

DGB-Semesterprogramm – s. Programmzettel am Ende des Protokolls (<https://www.facebook.com/DGB-Studis-Hochschulgruppe-Freiburg-443870489487390/>)

FHU: Zum **Thema Schwangerschaft** im Studium kam bei uns an der Fakultät auf, dass man als schwangere Studierende an Exkursionen z.B. wegen Zecken nicht teilnehmen kann. Dadurch entsteht unserer Meinung nach eine krasse Diskriminierung. Das wurde im Fakultätsrat diskutiert und auch gesagt, dass man dazu eine Lösung braucht. Wir würden uns über Unterstützung für einen Antrag freuen.

Vorstand: Zu dem Thema kannst du dich an unser Referat für Studierende mit familiären Verpflichtungen wenden. Sie hat sich in den vergangenen Jahren damit intensiv um das Mutterschaftsschutzgesetz auseinandergesetzt an der Uni und hat viel Ahnung.

Chemie: Das gibt es auch bei Laboren als Problem. Da gibt es deutschlandweite Sicherheitsrichtlinien. Ich denke, dass es Sinn macht, wenn es um Sicherheit geht. Bei euch ist es ja eher ein rechtliches Problem von der Uni aus. Wurde schon mal was probiert mit Handlungsausschlüssen?

FHU: Das wurde bei uns diskutiert. Das ist nicht möglich, weil das Gesetz aus dem Arbeitsschutzgesetz kommt, damit die Schwangerschaft geschützt ist.

1) Hinweise des Vorstands

Wir kommen gerne in euren Fachbereichssitzungen vorbei, wenn ihr das wollt. So kriegen wir mit, was euch beschäftigt, können Inspiration einholen, die VS vorstellen etc. Wir standen kürzlich in Kontakt mit den Leuten von HISinOne.

Es ist möglich Fachschaftssitzungen bei HISinOne vorzumerken. Falls da Interesse besteht, schickt uns eine Mail. Ihr könnt uns auch gerne eine Mail schicken, wo und wann eure Sitzungen sind, sodass wir das auf der Homepage veröffentlichen können.

2) Hinweise des Präsidiums

a) Außerordentliche Sitzung am 21. Mai

Das Präsidium beruft nach §3 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den 21. Mai um 18 Uhr c.t. eine außerordentliche Sitzung des Studierendenrats ein. In dieser werden ausschließlich fristgerecht eingegangene Anträge auf Änderungen von StuRa-GO, AStA-GO, Finanzordnung und Organisationssatzung behandelt. Die Sondersitzung ist nötig, um die Fülle an Anträgen zu bewältigen. Um sicherzugehen, dass möglichst viele Mitglieder an der Sondersitzung teilnehmen können, findet diese anstelle der regulären Sitzung statt. Entsprechend werden alle anderen Anträge, Bewerbungen, Themen, die eingereicht werden, erst am 28. Mai im StuRa behandelt.

Die Anträge aus der Sitzung vom 14. Mai werden trotzdem wie gewohnt abgestimmt.

b) Angaben auf der Anwesenheitsliste

Bitte überprüft auf der Anwesenheitsliste die eingetragenen E-Mail-Adressen und aktualisiert oder korrigiert diese leserlich. Es gibt Fachbereiche, die ich momentan nicht erreichen kann.

Ende der Sitzung: 20:36

VERANSTALTUNGSPROGRAMM DER DGB-
HOCHSCHULGRUPPE FREIBURG
SOMMERSEMESTER 2019

23. Mai 2019, 18 Uhr,
Hörsaal 1199



**PODIUMSDISKUSSION: PREKÄRE
ARBEITSVERHÄLTNISSE AN DER
UNIVERSITÄT**

27. Mai 2019, 18 Uhr,
Konf 2, Belfortstraße 24

HILFSKRÄFTEVERSAMMLUNG

8. Juni 2019, 10 - 16 Uhr,
Konf 1, Belfortstraße 24

BAFÖG WORKSHOP

17. Juni 2019, 16 Uhr
TBA

**VORTRAG: ARBEITSVERHÄLTNISSE IN DER
GASTRONOMIE**

3. Juli 2019, 18 Uhr
Gewerkschaftshaus, Fahnenbergplatz 41-43

GRILLABEND FÜR STUDIERENDE

DGBStudis

Hochschulgruppe
Freiburg

FACEBOOK

DGB STUDIS
HOCHSCHULGRUPPE FREIBURG

E-MAIL

DGBSTUDIS.FREIBURG
@GMAIL.COM